

Weerth, Georg: Herüber zog eine schwarze Nacht (1839)

- 1 Herüber zog eine schwarze Nacht.
- 2 Die Föhren rauschten im Sturme;
- 3 Es hat das Wetter wild zerkracht
- 4 Die Kirche mit ihrem Turme.

- 5 Zerschmettert das Kreuz, zerdrückt der Altar,
- 6 Zermalmt das Gebein in den Särgen –
- 7 Die gotischen Bögen wälzen sich
- 8 Donnernd hinab von den Bergen.

- 9 Zum Dorfe stürzt sich Turm und Chor
- 10 Als wie zu einem Grabe –
- 11 Da fährt entsetzt vom Lager empor
- 12 Und spricht zur Mutter der Knabe:

- 13 »ach Mutter, mir träumte ein Traum so schwer,
- 14 Das hat den Schlaf mir verdorben.
- 15 Ach Mutter, mir träumte, soeben wär
- 16 Der liebe Herrgott gestorben.«

(Textopus: Herüber zog eine schwarze Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31743>)